

Premiere / Frankfurter Erstaufführung

L'INVISIBLE

Trilogie lyrique von Aribert Reimann

Text vom Komponisten nach Maurice Maeterlinck

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln



Musikalische Leitung: Titus Engel

Inszenierung: Daniela Löffner

Bühnenbild: Fabian Wendling

Kostüme: Daniela Selig

Licht: Joachim Klein

Dramaturgie: Maximilian Enderle

Intérieur

Der Alte: Erik van Heyningen

Der Fremde: Gerard Schneider

Marthe: Karolina Makuła

Marie: Irina Simmes

Die Tote im Wasser: Cláudia Ribas

Vater: Sebastian Geyer

Mutter: Viola Pobitschka

Sohn: Johann Böhme / Victor Böhme

L'intruse

Großvater: Erik van Heyningen

Vater: Sebastian Geyer

Onkel: Gerard Schneider

Ursule: Irina Simmes

Die Dienerin: Cláudia Ribas

Die barmherzige Schwester: Karolina Makuła

Die sterbende Mutter: Viola Pobitschka

Kind: Johann Böhme / Victor Böhme

La mort de Tintagiles

Ygraine: Irina Simmes

Bellangère: Karolina Makuła

Aglovale: Erik van Heyningen

Drei Dienerinnen der Königin:

Iurii Iushkevich, Tobias Hechler, Dmitry Egorov

Tintagiles: Johann Böhme / Victor Böhme

Mutter: Viola Pobitschka

Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins – Sektion Oper

Aribert Reimann (1936-2024) verbindet in seiner letzten Oper *L'invisible* drei Theaterstücke von **Maurice Maeterlinck** (1862-1949) zu einer poetischen Reflexion über die Macht des Todes. Maeterlincks Dramen aus dem ausgehenden 19. Jahrhundert oszillieren zwischen bürgerlichem Realismus und symbolistischer Vieldeutigkeit. Das Alltägliche verweist stets auf den Abgrund des Todes, der auch in Reimanns Partitur omnipräsent ist. Die Ängste und Vorahnungen der Figuren werden nicht nur in expressiven Gesangslinien, sondern auch in irisierenden Orchesterzweischenspielen erfahrbar. Eine kontrastreiche Instrumentation lässt die drei Stücke dabei soartig miteinander verschmelzen. Aribert Reimann kam erstmals in den 1980er Jahren mit Maeterlincks Kurzdramen in Berührung, als er an der Berliner Schaubühne eine Aufführung von *L'intruse* und *Intérieur* erlebte. Rückblickend beschrieb er diesen Theaterabend als Initialzündung für seine Arbeit an *L'invisible*: „Damals ging ich aus dem Theater und wusste: Das wirst du einmal komponieren!“ Während der Arbeit am Libretto zwischen 2011 und 2016 stieß der Komponist auf *La mort de Tintagiles*, das er daraufhin als Schlussstück von *L'invisible* verwendete. Das Werk ist Reimanns im Zweiten Weltkrieg verstorbenen Bruder Dietrich gewidmet und feierte 2017 eine umjubelte Uraufführung an der Deutschen Oper Berlin.

Das eröffnende Stück *L'intruse* zeigt eine Mutter, die im Kindbett ums Überleben ringt. Während ein Großteil ihrer Angehörigen den Ernst der Lage verkennt, nimmt nur der blinde Großvater die Ankunft eines unsichtbaren Fremden wahr. *Intérieur* hat den Selbstmord einer jungen Frau zum Ausgangspunkt. Zwei Männer sollen die Familie der Verstorbenen darüber in Kenntnis setzen und fragen sich, ob es nicht menschlicher wäre, die bittere Wahrheit zu verschweigen. *La mort de Tintagiles* erinnert an ein düsteres Kunstmärchen: Eine alte Königin lockt ihren Enkel Tintagiles in ihr Reich, um ihn als ihren potenziellen Thronfolger ermorden zu lassen. Unterstützt von seinen Schwestern, kann sich Tintagiles zunächst zur Wehr setzen. Doch schließlich verschwindet auch er im geheimnisvollen Schloss seiner Großmutter.

Bei der anstehenden Frankfurter Erstaufführung des Werkes kehrt mit dem Dirigenten **Titus Engel** ein absoluter Spezialist für zeitgenössische Musik zurück an die Oper Frankfurt. Die Regie übernimmt **Daniela Löffner**, derzeit Hausregisseurin am Staatsschauspiel Dresden, die nach vielen erfolgreichen Sprechtheater-Inszenierungen nun erstmals im Musiktheater arbeitet. Für die exponierten Rollen der Ursule / Marie / Ygraine konnte die renommierte Sopranistin **Irina Simmes** gewonnen werden, die hier seinerzeit als Konstanze in *Der Entführung aus dem Serail* ihr Hausdebüt gab und zuletzt u.a. im *Ring des Nibelungen* am Theater Dortmund sowie bei den Tiroler Festspielen Erl überzeugte. Mit **Erik van Heyningen** als Großvater / Der Alte / Aglovale, **Gerard Schneider** als Onkel / Der Fremde, **Karolina Makuła** als Marthe / Bellangère und **Sebastian Geyer** als Vater stehen ihr zahlreiche Mitglieder des Ensembles zur Seite. Die Dienerinnen der Königin in *La mort de Tintagiles* sind mit drei Countertenören besetzt: **Dmitry Egorov**, der bereits vielfach an der Oper Frankfurt gastierte, **Tobias Hechler**, der in der Partie sein Hausdebüt geben wird, und **Iurii Iushkevich**, der in der vergangenen Saison als Nireno in *Giulio Cesare in Egitto* das Frankfurter Publikum begeisterte.

Premiere / Frankfurter Erstaufführung: Sonntag, 30. März 2025, um 18 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 5., 13. (18 Uhr), 16., 18. (18 Uhr), 26. April, 2. Mai 2025

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr.

Preise: € 16 bis 132 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.